



„3-Länder-Tour“ Gailach- und Altmühltal

▶ **R 64** Otting-Weilheim ▶ Monheim

▶ Mörnshiem ▶ Solnhofen **R 63**



Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

3-Länder-Tour

Entfernung: ca. 33 km, Dauer: ca. 3,5 Std.

Vorwort

Ohne größere Anstiege durchstreifen wir den Grenzbereich der Regierungsbezirke Schwaben, Oberbayern und Mittelfranken. Von Otting-Weilheim nach Solnhofen sind es rund 3 1/2 Stunden reine Fahrtzeit. Wer Lust auf Dollstein hat, rechnet für die 13 km lange Schleife ab Altendorf noch eine gute Stunde hinzu. Wer Steilstücke nicht scheut und Steinbrüche mit Fossilien liebt, kann in Mühlheim und Mörnshiem Abstecher einplanen.

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Am Bahnhof **Otting-Weilheim** brechen wir auf nach rechts, rollen durch die Unterführung und links nach **Otting** hinein. Ein Stück nach der Kirche biegen wir links in die Gullenbachstraße und folgen dem Radweg „Ries 1 Monheim“ hinauf, unter der Bahn durch und geradeaus weiter bergan, den Bach entlang. Bei den Silagemieten fahren wir nach rechts und genießen nach einem kurvigen Aufwardsweg einen ersten herrlichen Rundblick übers Monheimer Land.

Aber Achtung: Gleich nach der Höhe halten wir uns an der Busch- und Baum-Gruppe links, wo wir schon von weitem einen Maibaum aufragen sehen: **Kreut** lässt grüßen. Da radeln wir geradewegs hinein und dem Zeichen „Monheim“ bis zum Weiher nach. Dort an der Kapelle rechts auf den Schotterweg, der uns der jungen Gailach entlang begleitet. Unter der B 2-Brücke durch nach **Monheim** (km 9). Im Ort folgen wir dem Schild „Ries 1/Eichstätt“.

An der Hauptstraße rechts durch das Nordtor in die Altstadt und am Ende, beim Südtor, nach links in die Neuburger Straße. Vorher aber nehmen wir uns Zeit für einen ausführlichen Erkundungsgang durch

den historischen Ortskern. Von der Neuburger Straße wechseln wir am Ortsende auf den links neben der Straße verlaufenden Feldweg und finden uns fortan im schönsten Wiesengrund. Bei der markant querstehenden Zehnergruppe hochgewachsener Weiden links über die Gailach, dann rechts leicht ansteigend weiter.

Unmittelbar vor **Warching** (km 14) erwartet uns die nächste Links-/Rechts-Kombination mit dem Hinweis auf „Rögling“. Nach einigem Auf und Ab, vorbei an einer bemerkenswert daliegenden Kapelle, heißt es „Aufpassen!“: Eichstätt ist als übergeordnetes Ziel angesagt, deshalb bleibt Rögling rechts liegen und wir biegen vor dem Asphalt ab nach links. Zunächst geht es an einem Trainingshang für motorisierte Biker vorbei, in einem kleinen Waldstück bergauf, dann in steilem Linksbogen bergab hin zu einem kleinen Weiher, an dem wir die Gailach überqueren. Hier finden wir die erste der fünf Schautafeln, die den Karstlehrpfad Monheimer Alb flankieren. Nach ein paar Metern aufwärts folgen wir der Markierung links in den Wald hinein und können gleich wieder testen, ob unsere Bremsen scharf abwärts auf diesem Schotter-Tannenzapfen-Gemenge noch gut funktionieren.

Die Radweg-Markierung lässt sich nun seltener sehen, doch das macht nix, wir halten uns nun sowieso immer rechts der Gailach. Was jetzt kommt, ist wirklich schier unberührte Landschaft, in der die Gailach zwar zwischendurch versickert, das von ihr geformte Tal mit seinen Wiesen und Wacholderweiden aber – uns zur Augenweide – bleibt. Wir radeln wie berauscht und gönnen uns zwischendurch auch mal ein Püschchen. Den Kurs geradeaus halten wir auch dann, wenn irgendwann der Schilderwald mit einer Verzweigungsstelle links nach Langenalthem weist. Wir bleiben unserer „Monheimer Alb“ treu durch Auen und Wald. Schließlich ist auch dieser Traum-Tal-Radweg zu Ende und mündet in die Autostraße DON 21. Links also nach Mühlheim auf Asphalt, zunächst leicht bergab. Auf den Höhen linkerhand und vor uns sind bereits die Schuttabraumhalden der Solnhofener Steinbrüche zu erkennen.

In **Mühlheim**, wo die Gailach als Karstquelle wieder ans Tageslicht zurückfindet, schwenken wir vor der ersten und der zweiten Brücke jeweils nach rechts. Ein schweißtreibender Abstecher führt von Mühlheim aus Richtung Tagmersheim zu einem Fossiliensteinbruch. Dann ist Mörnshiem (km 25) erreicht. Hier wieder vor der Brücke nach rechts durch das Tor, danach mit unserem Radweg links weiter. Aber

zuerst ist ein Rundgang angesagt. Wer noch Kraft hat, kann einen Trip zu den nördlich gelegenen Steinbrüchen unternehmen. In **Mörnsheim** fahren wir auf der Straße Richtung Dollnstein bis zur Kapelle am Ortsende und dort rechts auf den Radweg nach **Altendorf** (km 27), vorbei an der sehenswerten Wallfahrtskirche Maria End und hinunter zur Autostraße.

Hier haben wir zwei Möglichkeiten: entweder gleich weiter nach Solnhofen oder eine Genießerrunde über Dollnstein. Genießer überqueren zunächst Autostraße und Altmühlbrücke und orientieren sich dann rechts am Altmühltalradweg in Richtung Eichstätt. Über Hagenacker, wo wir zweimal über die Bahnstrecke radeln, mitten hinein in den Freizeitbetrieb im mittelalterlichen **Dollnstein**. Auf dem selben Weg wieder zurück nach Altendorf.

Weiter nach Solnhofen steuern wir in Altendorf von der Altmühlbrücke aus ein kurzes Stück in den Ort hinein und nehmen die letzten 6 km unserer Radtour in Angriff. Rechts überqueren wir ein letztes Mal die Gailach, die kurz danach in die Altmühl mündet. An der Altmühl, die wir rechts neben uns haben, radeln wir flussaufwärts an Eßlingen vorbei bis Solnhofen. Auf dieser letzten Etappe nach **Eßlingen** weitet sich das Tal noch einmal und zeigt die beeindruckenden 12-Apostel-Felsen am anderen Ufer.

Nach einem letzten wehmütigen Blick auf grüne Wacholderweidehänge und friedlich grasende Schafe sind wir am Ziel. In **Solnhofen** empfiehlt sich ein zumindest kurzer Blick auf die Sola-Basilika (2 Minuten vom Bahnhof). Und für diejenigen, die jetzt noch aufnahmefähig sind, erwachen im Bürgermeister- Müller-Museum jahrmillionenalte Fossilien zu neuem Leben.

Karstlehrpfad

Der Karstlehrpfad Monheimer Alb verläuft zwischen Monheim und Mühlheim entlang der Gailach und begleitet uns ein gutes Stück auf unserem Radweg. Besonderheit: Die Gailach besitzt zwei Quellen, denn zwischendurch taucht sie ab und erst in Mühlheim wieder auf. Warum? Der Kalk der Alb entstand vor ca. 150 Mio. Jahren im Jurameer. Abgelagert wurde er damals etwa 2.400 km weiter im Süden als heute, also ungefähr dort, wo jetzt das Rote Meer liegt. Bei der Verschiebung der Kontinentalplatten entstanden in den Kalkschichten Spalten und Klüfte. Diese erweiterten sich durch die Witterung und lassen das Wasser sehr schnell durchfließen – auch unterirdisch.

Urmain und Urdonau

Prägend für die Gestalt der Juratäler waren Altmühl, Main und Donau. In grauer Vorzeit flossen sie aber ganz anders als heute. So ergoss sich der Main nahe der Lechmündung in die Donau und strömte mit ihr Richtung Dollnstein gen Norden ins heutige Altmühltal. Nach dem Meteoriteneinschlag im Ries vor zirka 15 Mio. Jahren musste sich der Main einen neuen Weg nach Norden suchen. Die Donau orientierte sich nach Osten und vereinigte sich mit Flüssen, die diese Richtung schon länger eingeschlagen hatten. Zurück blieb das Wellheimer Trockental, das zu den Top 100 der wichtigsten und schönsten bayerischen Geotope zählt. Geotope sind erdgeschichtliche Bildungen der Natur, die Erkenntnisse über die Entwicklung der Erde und des Lebens vermitteln.

Gemeinden

OTTING WWW.GEMEINDE-OTTING.DE

Bis ins 17. Jh. stand hier eine Burg. Heute noch sehenswert ist das Schloss mit einer Kapelle, die bis weit ins 19. Jh. hinein Wallfahrer anzog. Die spätgotische Kirche St. Richard mit der barocken Sakristei zählt zu den schönsten im Landkreis Donau-Ries.

MONHEIM WWW.VG-MONHEIM.DE

IM 7./8. JH. GEGRÜNDET. WEGEN DER RELIQUIEN DER HL. WALBURGA WAR DAS BENEDIKTINERINNENKLOSTER ÜBER BAYERN HINAUS EIN WALLFAHRTSZENTRUM. VON DER GROSSEN VERGANGENHEIT ZEUGEN DIE WALBURGISKAPELLE MIT RELIQUIE, KREUZGANG UND GARTEN DES KLOSTERS MIT DER ROMANISCHEN ARKADENREIHE, DER VON SCHÖNEN FACHWERK-HÄUSERN UMSTANDENE MARKTPLATZ, MAUERRESTE UND TORTÜRME, DAS EHEMALIGE SCHLOSS, DAS RATHAUS UND VIELES MEHR.

SEHENSWERT IN MONHEIM

- **Rathaus** von 1720 mit historischer Stuckdecke im Sitzungssaal
- **Stadtpfarrkirche** aus dem Barock
- **Kreislehrgarten** Donauwörther Straße
- **Lehrbienenstand** am ehemaligen Bahnhof, www.imker-monheim.de
- **Ziegelstadel** denkmalgeschützter alter Bauernhof mit Nutztier-Arche, www.ziegelstadel-monheim.de

MÜHLHEIM

Erstmals erwähnt im Testament des 794 verstorbenen Mönchs Sola, den Karl der Große wegen seiner Verwaltungs- und Missionstätigkeit reich beschenkt hatte.

SEHENSWERT IN UND UM MÜHLHEIM

- **Karstquelle** der Gailach
- **Kirche** mit karolingischem Kern
- **Fossiliensteinbruch** zum Selberklopfen, ca. 3 km entfernt in Richtung Tagmersheim, jedoch mit sehr steilem Anstieg. Infos über Eintritt und Werkzeuge unter www.moernsheim.de

MÖRNSHEIM WWW.MOERNSHEIM.DE

Die Höhen um Mörnsheim waren schon in der Bronzezeit besiedelt. Der Ort selbst hat eine fast 1100-jährige Geschichte. Erhalten sind noch Reste der Befestigungsmauer um den Markt und die Burgruine auf dem Schlossberg. Wie überall in der Gegend findet man auch hier das typische Jurahaus mit Schieferdach.

SEHENSWERT IN UND UM MÖRNSHEIM

- **Heimatmuseum** im Kastenhof (Rathaus)
- Maria End **barockisierte Wallfahrtskirche** gotischen Ursprungs im Ortsteil Altendorf
- **Steinbrüche** auf den Hochebenen um Mörnshheim, ca. 2 km steil bergauf Richtung Maxberg

DOLLNSTEIN WWW.DOLLNSTEIN.INFO

Nachweis für die vorgeschichtliche Besiedlung ist beispielsweise die Eisenverhüttung in der Hallstattzeit. Verkehrsgünstig gelegen an der Römerstraße zwischen Weißenburg und der Donau. Befestigungen gab es schon vor 1000 n. Chr.

SEHENSWERT IN DOLLNSTEIN

- **Wehrmauer** vom Ende des 15. Jh. komplett erhalten
- **Pfarrkirche** mit gotischen Wandfresken von 1330
- **Burg** auf dem Felsen nur Reste, unten wird renoviert
- **Alter Ortskern** mit mauerumgürtetem Inneren Markt

SOLNHOFEN

Berühmt ist Solnhofen wegen der 150 Mio. Jahre alten Fossilien im Weißen Jura. Der Urvogel Archaeopteryx stammt von hier. Bis heute ist Solnhofener Plattenkalk das weltweit beste Material für die Lithografie, die Alois Senefelder 1798 erfand.

SEHENSWERT IN SOLNHOFEN

- **Sola-Basilika** benannt nach dem Mönch Sola, der hier im 8. Jh. wirkte. Die restaurierten Reste gehören zu den ältesten Baudenkmälern Deutschlands, die Säulen stammen aus karolingischer Zeit.

Bürgermeister-Müller-Museum, Bahnhofstr. 8, Saurier, Reptilien, Pflanzen und andere Fossilien in Plattenkalk. Täglich offen April – Oktober 9 – 17 Uhr.

Idee und Entwurf: VGN, Helmut Schüler, Nürnberg Ausarbeitung, Text, Bilder und **Gestaltung:** Helmut Schüler, Jutta Untheim, Nürnberg

Einkehren

Dollnstein

Bäckerei Konditorei Café Gegg

Papst-Viktor-Str. 29
Dollnstein
Ruhetag: Mi

Bayerischer Hof

Reichenaustr. 1
Dollnstein
Ruhetag: Mi

Bistro Bar Café Pizza & So

Brückenstr. 19
Dollnstein
Ruhetag: Do

Gasthaus Blaue Traube

Tafernplatz 2
Dollnstein
Ruhetag: Di

Gasthof Zum Kirchenschmied

Papst-Viktor-Str. 21
Dollnstein
Ruhetag: Di

Gasthof-Pension Zur Post

Marktplatz 3
Dollnstein

Ruhetag: Mo

Eßlingen

Gasthaus Café 13. Apostel

Eßlingen 1
Eßlingen
Tel: 09145 836760
Ruhetag: Mo

Maxberg

Gasthaus Schnorgackl

Maxberg 2
Maxberg

Monheim

Café Gottfried

Donauwörther Str. 9
Monheim

Café Wenninger

Marktplatz 19
Monheim
Ruhetag: Mo

Eiscafe Cortina

Raiffeisenstr. 20
Monheim

Landgasthof Zum Hanserbauer

Ried 1
Monheim
Tel: 09091 908200

Pizzeria Romana

Treuchtlinger Str. 10
Monheim
Tel: 09091 1006
Ruhetag: Mo

Walburgisstuben

Marktplatz 14
Monheim

Ziegelstadel

an der Straße nach Warching
Monheim
geöffnet werktags ab 16 Uhr, Sonn- und Feiertag ab 10 Uhr

Zur Krone

Marktplatz 7
Monheim
Tel: 09091/508776

Mörsnheim

Gasthof Mörsnheimer Hof

Marktstr. 16
Mörsnheim

Gasthof Zum Brunnen

Brunnenplatz 1
Mörsnheim
Ruhetag: Mi

Restaurant Lindenhof

Marktstr. 25
Mörsnheim
Ruhetag: Di

Otting

Gasthaus Roßkopf

Hauptstr. 22
Otting
Ruhetag: Mo

Solnhofen

Café Lehner

Pappenheimer Straße 2a
Solnhofen
Tel: 09145 839652
kein Ruhetag

Gasthof Adler

Pappenheimer Str. 5
Solnhofen

Gaststätte Hefe-Mühle

EBlinger Straße 3
Solnhofen
Tel: 09145 235

Gaststätte „Sola-Stub’n“ Daniel Bauer

Bieswanger Weg 13
Solnhofen
Tel: 09145 6908
Fax: 09145 6908
Ruhetag im Winter: Montag

Museums-Café, Bäckerei + Konditorei

Benedikstraße 15
Solnhofen
Tel: 09145 566
kein Ruhetag

Solnhofener Klosterbrot Holzofen-Bäckerei, Brotzeitstadel, Weinkeller im Kloster

Im Kloster
91807 Solnhofen
Tel: 09145 232
www.solnhofenerklosterbrot.de
Ruhetag: Sonntag

Solnhofner Stüberl Edith Himmel-Wagner

Pappenheimer Straße 1a
Solnhofen
Tel: 09145 249

kein Ruhetag

Theater-Gasthaus „Alte Schule“

Ferd.-Arauner-Str. 28
Solnhofen
Tel: 09145 6422
Ruhetag im Winter: Mittwoch

Warching

Gastwirtschaft Sprater

Untere Dorfstr. 3
Warching
Ruhetag: Mo

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede Mithilfe unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/radfahren/3_laender_tour/

Copyright VGN GmbH 2017

